

Sie organisiert Kindergeburtstage zum Preis eines Kleinwagens

Lesezeit 6 Min., Aktualisiert am 28.09.2026, 18:36 Uhr



Daniela Schreck weiß: Nicht die Kinder stellen die höchsten Ansprüche an ihren Geburtstag, sondern oft ihre Eltern.

Ein Fußballturnier mit Profis, Designerkleider, Helikopterflug: In wohlhabenden Familien wird der Kindergeburtstag zum Großevent. Eine Partyplanerin verrät, wie der verrückteste Geburtstag aussah, den

sie je organisiert hat, und weshalb eine einfache Schatzsuche manchmal völlig ausreicht.

Ein Interview von Alina Lingg¹

Es sollte ein einfacher, vierter Geburtstag werden. Doch als Daniela Schreck ihre Tochter fragte, wie sie feiern wolle, kam die Antwort prompt: eine Lillifee-Party. Schreck recherchierte, plante, organisierte – und bekam für das Ergebnis so viel Lob, dass aus einer privaten Geburtstagsfeier schließlich eine Geschäftsidee entstand.



Inzwischen organisiert sie seit 17 Jahren mit ihrer Münchner Firma "tollkids" Geburtstagsfeiern für Kinder und kennt dabei die unterschiedlichsten Wünsche: von der kleinen Schatzsuche im Garten bis zur aufwendigen Luxusparty mit Fußballprofis, Cheerleadern und Karussell. Heute weiß sie: Nicht die Kinder stellen die höchsten Ansprüche an ihren Geburtstag, sondern oft deren Eltern. Gleichzeitig ist sie überzeugt: Kinder brauchen weder Luxus noch spektakuläre Attraktionen, um glücklich zu sein.

Frau Schreck, was war der teuerste Geburtstag, den Sie bisher organisiert haben?

Daniela Schreck: Die teuersten Kindergeburtstage kosten etwa so viel wie ein Kleinwagen.

Wie sieht ein Geburtstag aus, der so viel kostet?

So einen habe ich erst kürzlich organisiert: Wir haben eine ziemlich bekannte Location in München gemietet, es waren 60 Kinder und deren Eltern zu Gast. Zwei Männer von einem bekannten Fußballverein haben mit den Jungs ein Fußballturnier gespielt. Eine Cheerleading-Gruppe hat einen Workshop für die Mädchen geleitet. Es gab natürlich Kinderschminken – das darf auf fast keiner Party fehlen –, einen Kickertisch, ein Karussell,

Quelle: <https://www.gmx.ch/magazine/ratgeber/kind-familie/organisiert-kindergeburtstage-preis-kleinwagens-42685070>. Abgerufen am 15.10.2026, 13:07 Uhr (MEZ)

Bildnachweise: pixnio und privat.

einen Zauberer, Kuchen und Süßigkeiten. Das war schon echt eine Wahnsinnsparty, muss ich sagen.

War das der außergewöhnlichste Kindergeburtstag, den Sie bisher organisiert haben?

Nein, dieser Geburtstag war einfach rund und hat unglaublich viel Spaß gemacht – auch weil ich viele Freiheiten in der Organisation hatte. Zu den verrücktesten Kindergeburtstagen zählt für mich eine Topmodel-Party für eine Zwölfjährige. Wir haben damals das Palais Lenbach in München gemietet, in dem es ein Restaurant mit einem beleuchteten Laufsteg gab. Wir haben eine "Germany's Next Topmodel"-Party gemacht: Die Mädchen wurden von einem Make-up-Artist geschminkt, ihre Haare von einem Promi-Friseur gestylt, sie sind den Catwalk rauf und runter gelaufen, haben posiert und ein Fotograf machte Bilder. Als Gastgeschenk bekam jedes der eingeladenen Mädchen ein Cocktailkleid von einem bekannten Designer. Das fand ich echt verrückt.

Viele würden sagen, dass so etwas völlig übertrieben ist.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Ich erlebe solche Feiern regelmäßig und irgendwann nimmt man sie eher als normal wahr. Mir ist aber bewusst, dass sie nicht normal sind. Aber wenn jemand so feiern möchte und das Geld dafür hat, dann bin ich fein damit. Gleichzeitig ist es genauso schön, wenn eine Familie ganz normal feiert. Ich habe jetzt zum Beispiel eine Anfrage von einer Kundin, deren Sohn vier wird. Sie hat sechs Kinder eingeladen, wir feiern eine Feuerwehrparty – und die wird mit Sicherheit genauso schön. Es ist nicht schöner oder schlechter, wenn man größer oder kleiner feiert. Es steht und fällt immer mit den Gästen und damit, was man daraus macht.

Was wäre für Sie persönlich der perfekte Kindergeburtstag?

Die besten Geburtstage sind die, wenn die Kids den Tag draußen verbringen können – im Garten oder im Park, weil wir dann viel mehr Bewegungsradius haben. Es müssten gar nicht wahnsinnig viele Kinder sein, vielleicht vier bis zehn. Womit man sie auf jeden Fall glücklich macht, wäre zum Beispiel eine Hüpfburg: Die stellt man hin und die Kinder können rumrennen, im Freien toben, sich bewegen, müssen sich über nichts Gedanken machen, können toben. Das ist eigentlich immer das Beste.

Solche Geburtstage organisieren Sie auch.

Ja, bei uns kann man natürlich selbst entscheiden, wie groß der Geburtstag werden soll, wie viele Kinder kommen sollen, wie stark die Eltern in die Planung involviert sein wollen oder ob die Party ein Motto haben soll.

Welche Trends beobachten Sie bei den Mottos momentan?

Bei den Mädchen ab etwa zehn, zwölf Jahren sind gerade Beauty- und Wellness-Partys voll im Trend. Da rühren wir etwa eine Gesichtsmaske an, bereiten Smoothies zu, dann gibt es eine Yoga-Einheit und Haarbänder werden bemalt und beklebt. Bei den kleinen Jungs ist Paw Patrol immer noch ein Thema. Ein ewiger Klassiker sind außerdem Schnitzeljagden. Bei den Älteren ist mir in den letzten drei Monaten zweimal der Wunsch nach einem

Helikopterflug angetragen worden. Das war noch nie vorher ein Thema und kam jetzt plötzlich auf.

Es gab bestimmt auch schon Wünsche, bei denen Sie nicht wussten, wie Sie sie umsetzen können.

Ja, die kommen immer mal wieder. Eine Kundin wollte eine Dschungelparty – so weit, so gut. Aber dann sagte sie, sie hätte gerne einen echten Affen und einen echten Tiger dabei. Das musste ich schon erstmal sacken lassen. Schlussendlich habe ich eine Lösung gefunden: Wir haben auf einer Zirkus-Farm gefeiert.

Warum geben Eltern so viel Geld für einen Kindergeburtstag aus?

Weil sie es können. Natürlich wollen sie dem Kind eine Freude bereiten. Häufig sind die Eltern berufstätig und ihnen fehlt einfach die Zeit für die Organisation. Was erstaunlicherweise auch oft dazukommt, ist die Sorge: Kann ich das? Traue ich mir das zu? Oft möchten die Eltern doch lieber jemanden an ihrer Seite haben, der sie unterstützt. Außerdem dient die Geburtstagsfeier häufig auch dem Netzwerken. Wenn Eltern in einem privaten Rahmen zusammenstehen, weil die Kinder feiern, unterhalten sie sich entspannter. Sie schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe.

Sind die Ansprüche der Kinder so hoch oder eher die der Eltern?

Das kann ich klar beantworten: Es sind die der Eltern. Die Kinder sind mit einer Hüpfburg glücklich oder mit einer Schnitzeljagd. Den Rest wünschen sich die Eltern, weil sie glauben, dass man mehr bieten müsste.

Also spielt bei wohlhabenden Familien auch ein gewisser Konkurrenz- oder Prestigedruck eine Rolle.

Es gab eine Zeit, da war das so – da ging es um Prestige und Status und darum, sich nach außen zu präsentieren. Danach hatten wir sehr lange die Phase des Bodenständigen und Unauffälligen: Eltern wollten für ihre Kinder einfach eine schöne, entspannte, lustige, kindgerechte Feier. Es wird auch nichts online gepostet, der Geburtstag bleibt privat. In dieser Phase sind wir gerade noch. Ich glaube aber, dass es sich im Moment wieder ein bisschen wandelt. Wie es sich genau entwickelt, kann ich jetzt aber noch nicht sagen.

Vergleichen Kinder, wie groß oder aufwendig ihr Geburtstag im Gegensatz zu dem ihrer Freunde ist?

Den Eindruck habe ich nicht. Enttäuschung habe ich noch keine festgestellt. Dass jemand mal überwältigt war, schon. Man muss aber bedenken: Viele Kinder meiner Kunden sind auf Privatschulen – und sie feiern oftmals mit Freunden aus ihrer Klasse oder aus der Nachbarschaft. Das heißt: Sie bleiben in der Regel in ihrem Kreis und die eingeladenen Kinder stammen ebenfalls aus wohlhabenden Familien.

Was würden Sie Eltern raten, die den Geburtstag ihrer Kinder lieber selbst organisieren möchten?

Quelle: <https://www.gmx.ch/magazine/ratgeber/kind-familie/organisiert-kindergeburtstage-preis-kleinwagens-42685070>. Abgerufen am 15.10.2026, 13:07 Uhr (MEZ)

Bildnachweise: pixnio und privat.

Erstmal will ich ihnen sagen: Chapeau. Da hängen viel Energie, Liebe und Herzblut drin. Und die Kinder merken das. Also sollen sich die Eltern keinen zu großen Druck machen. Kaum ein Kind wird enttäuscht sein, wenn der Zauberer kein professioneller, sondern der Papa ist. Das ist wahrscheinlich sogar cool. Die Kinder sind da oft sehr viel gnädiger, als wir Erwachsenen denken.

Gibt es einfache und günstige Spiele, die genauso gut funktionieren wie teure Attraktionen?

Was immer gut ankommt, ist zum Beispiel ein Luftballonrennen: Man bindet den Kindern Luftballons an die Beine und jeder versucht, seinen eigenen zu beschützen und gleichzeitig die der anderen zu erwischen. Das ist wirklich immer eine riesige Gaudi – und gar kein Aufwand. Oder eine Schatzsuche, dafür braucht es wirklich gar nicht viel. Man kann im eigenen Garten oder im Park fünf Sachen verstecken und die Kinder müssen die Stationen suchen. Da ist gleich eine Stunde erledigt und die Kinder sind total happy. Das kann jeder. Man muss sich eigentlich nur trauen.

Quelle: <https://www.gmx.ch/magazine/ratgeber/kind-familie/organisiert-kindergeburtstage-preis-kleinwagens-42685070>. Abgerufen am 15.10.2026, 13:07 Uhr (MEZ)

¹ Alina Lingg absolviert seit 01.02.2025 ein Volontariat in der Redaktion von WEB.DE, GMX und 1&1 in den Ressorts „Ratgeber“ und „Wissen“. Sie wurde 2000 im Allgäu geboren und hat Crossmedia Redaktion und Public Relations an der Hochschule der Medien in Stuttgart sowie an der Birmingham City University in England studiert.

Quelle: <https://www.gmx.ch/magazine/ratgeber/kind-familie/organisiert-kindergeburtstage-preis-kleinwagens-42685070>. Abgerufen am 15.10.2026, 13:07 Uhr (MEZ)

Bildnachweise: pixnio und privat.